

Institutsbericht 2020/21

Institut für Europarecht
und Internationales Recht

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



Vorwort

Mit dem vorliegenden Jahresbericht des Instituts für Europarecht und Internationales Recht der Wirtschaftsuniversität Wien möchten wir unsere geschätzten Kolleginnen und Kollegen und die interessierte Öffentlichkeit über die Tätigkeiten des Instituts im akademischen Jahr 2020/21 unterrichten.

Das Studienjahr 2020/21 ist auch für uns in vieler Hinsicht ein Jahr der Herausforderungen gewesen. Das nun angelaufene Studienjahr 2021/22 konnten wir immerhin mit einigen Präsenzlehrveranstaltungen starten, und hatten so die Möglichkeit intensiver in Kontakt zu treten.

Trotz aller pandemiebedingten Herausforderungen konnten alle Lehrveranstaltungen im abgelaufenen akademischen Jahr erfolgreich angeboten werden, im Falle einiger zentraler Lehrveranstaltungen und der Fachprüfungen auch in Präsenz. Die Vielzahl deutsch- wie englischsprachiger Lehrveranstaltungen hat wie immer auf Bachelor-, Master- und Doktoratsebene im Wirtschaftsrechtsstudium wie auch im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und dem Bachelorprogramm Business and Economics stattgefunden.

Wir freuen uns sehr, dass wir dabei erneut von zahlreichen externen Expertinnen und Experten unterstützt worden sind. Eine besondere Ehre für das Institut war es, dass wir im letzten Sommersemester wieder Herrn Hon.Prof. Ges. Mag. Dr. Andreas Kumin, Richter am Europäischen Gerichtshof, und Herrn Hon.Prof. Univ.Do. Dr. Bernhard Schima als Lehrende am Institut begrüßen durften. Wie immer möchten wir an dieser Stelle allen internen wie externen Lehrenden des Instituts für ihren unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz herzlich danken!

Die intensive internationale und nationale Publikationstätigkeit in allen Forschungsschwerpunkten des Instituts konnte auch im akademischen Jahr 2020/21 fortgesetzt werden. Zwar haben wir weniger Veranstaltungen vor Ort organisieren können. Dennoch haben einige besonders interessante stattfinden können: Zu erwähnen ist etwa die von Frau Univ.Prof. Dr. Monika Polzin ins Leben gerufene Reihe „Völkerrecht in der Praxis“. Außerdem haben in den letzten zwei Semestern Frau Sophie Bohnert und Frau Theresa Ganglbauer die 11. Tagung der österreichischen Assistentinnen und Assistenten des Öffentlichen Rechts 2021 mitorganisiert, die zu Beginn dieses Wintersemesters an der WU ver-

anstaltet worden ist. Zu den Details dieser Publikations- und Veranstaltungstätigkeiten dürfen wir auf die Inhalte des vorliegenden Berichts verweisen.

Der Personalstand unseres Instituts ist in den Jahren 2020 und 2021 mit den neuen Lehrstuhlinhaberinnen Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel und Univ.Prof. Dr. Monika Polzin und ihren Teams erheblich gewachsen. Wir freuen uns sehr, dass diese Teams sehr schnell in die Agenden unseres Instituts integriert werden konnten und unsere Aktivitäten und das Institutsleben nachhaltig bereichern und uns bei den durch die steigenden Studierendenzahlen wachsenden Herausforderungen in der Lehre besonders verstärken. Ebenso sehr freuen wir uns, dass Herr Univ.Prof. Dr. Stefan Griller, Gründer des Instituts für Europarecht und Internationales Recht im Jahre 2010, seit Beginn des Studienjahres 2021/22 unserem Institut wieder als Research Fellow angehört und unsere Aktivitäten in vielfältiger Weise bereichern wird.

Schließlich möchten wir diese Gelegenheit wiederum nützen, um allen Institutsangehörigen und unseren externen Lehrenden sowie unseren Kooperationspartnern für ihren großartigen Einsatz Dank zu sagen.

Ebenso danken wir dem Verlag Facultas für die Unterstützung bei der Drucklegung dieses Berichts sowie Frau Andrea Pfeffer und Frau Julia Rüdissler für ihre wertvolle Unterstützung bei der Erstellung des vorliegenden Institutsberichts.

Christoph Grabenwarter
Katharina Pabel
Monika Polzin
Erich Vranes





Univ.Prof. DDr. Christoph Grabenwarter
 Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel
 (Institutsvorstand-Stellvertreterin)
 Univ.Prof. Dr. Monika Polzin, LL.M. (NYU)
 Univ.Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M.
 (Genf/Lausanne) (Institutsvorstand)

Mag. Anna Exinger (Institutsassistentz)
 Maria Manhardt (Institutsassistentz)
 Andrea Pfeffer, B.Sc. (Institutsassistentz
 und Wissenschaftskoordinatorin)

Wissenschaftliches Personal

Mag. Dr. Martina Almhofer, LL.M., BSc
 Mag. Anna Valeria Backé
 Mag. Viktoria Baumgartl
 Clemens Beckenberger, LL.M.
 Sophie Bohnert, LL.M., BSc
 Alexia Crivoi, LL.M.
 Donát Benedek Danics, LL.M.
 Dr. Gisela Ernst
 Lisa Fuchs, LL.M.

Mag. Theresa Ganglbauer
 Mag. Daniela Kraschowetz, LL.M.
 Corina Kruesz, LL.M.
 Viktor Malhotra, LL.M.
 Jakob Marboe, LL.M.
 Dr. Andreas Orator, B.A., LL.M. (NYU),
 diplômé (Sciences-Po)
 Stephan Reisenberger, LL.M.
 Mag. Eva Rom, M.Phil. (Cantab.)
 Julia Rüdissler, LL.M.
 Melina Still, LL.M., MSc
 Dr. Anna Katharina Struth

**TutorInnen und
 wissenschaftliche MitarbeiterInnen**

Felix Bayer, LL.B.
 Simon Baumgartner, LL.B.
 Dominik Gross
 Andreas Hankiewicz, LL.B.
 Katharina Himmer, LL.B.
 Katharina Hysek
 Moritz Anton Ibesich, LL.B.

Katharina Jesse, LL.B.
 Janine Jira, LL.B.
 Paul Kerschbaummayr, LL.B., BSc
 Lukas Krupitsch, LL.B.
 Yasmin Lawson, LL.B.
 Veronika Marhold, LL.B.
 Katharina Ornetsmüller, LL.B.
 Thomas Schroll, LL.B.
 Hans Peter Steinacher, LL.B.
 Johannes Wiesmüller, LL.B.
 Georg Wurmhöringer, LL.B.

**Honorarprofessoren, Gastprofessoren,
 Dozenten und Research Fellows**

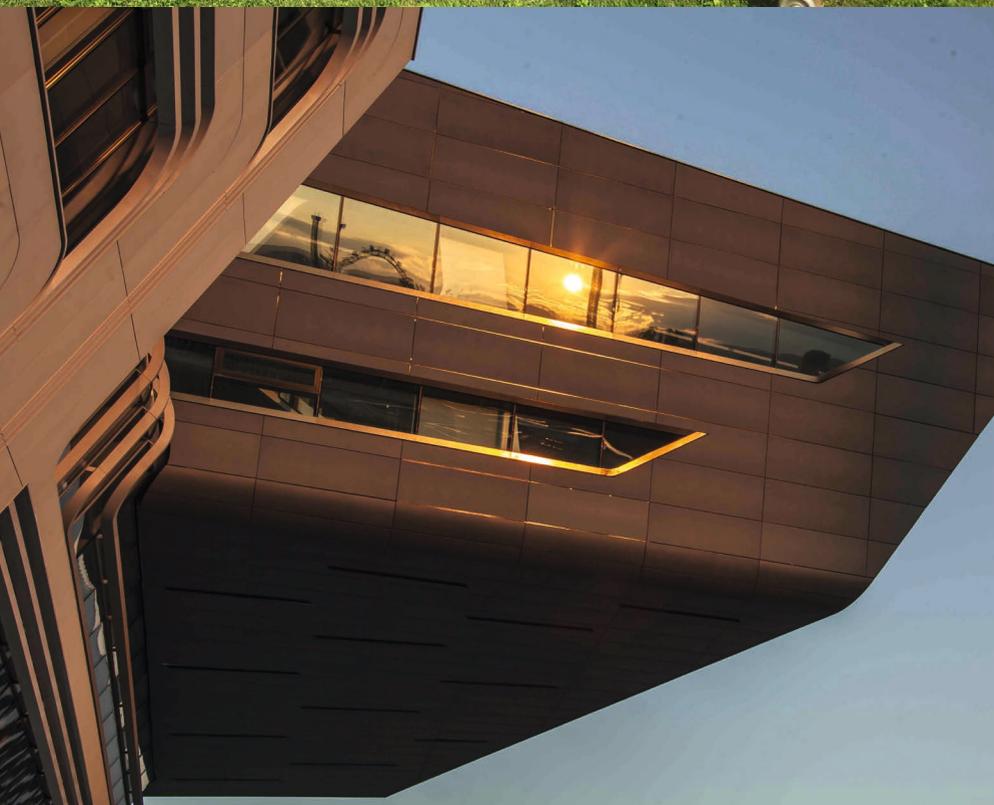
Univ.Prof. Dr. Stefan Griller
 Priv.Do. Dr. Jörg Kammerhofer, LL.M.,
 Universität Freiburg
 Hon.Prof. Mag. Dr. Andreas J. Kumin,
 Richter am Europäischen Gerichtshof
 Hon.Prof. Univ.Do. Dr. Bernhard Schima,
 LL.M. (Harvard), Europäische Kommission

Externe Lehrende

MR MMag. Dr. Katrin Forgó, CEMS
 MIM, Bundesministerium für Klimaschutz,
 Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation
 und Technologie
 RA Dr. Johannes Hartlieb, LL.M., BSc,
 Haslinger, Nagele & Partner Rechtsan-
 wälte GmbH
 RA Mag. Dr. Hans Kristoferitsch, LL.M.
 (Harvard), Cerha Hempel Rechtsanwälte
 GmbH
 Mag. Dr. Peter Thalmann, MJur (Oxford)
 Österreichischer Verfassungsgerichtshof

Ehemalige Mitarbeiter

Univ.Prof. Dr. Mathis Fister, Johannes-
 Kepler-Universität Linz, Institut für
 Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre
 Univ.Prof. Dr. Marcus Klamert, M.A.,
 Universität Graz
 Univ.Prof. Dr. Markus Vašek, Johannes-
 Kepler-Universität Linz, Institut für
 Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre



Lehrtätigkeit

Im vergangenen Studienjahr wurden an der WU Wien folgende Lehrveranstaltungen angeboten:

Bereich Europarecht	Bereich Völkerrecht	Bereich Österreichisches öffentliches Recht
Grundlagen des Europarechts	Allgemeines Völkerrecht/ Principles of International Law	Integrierte Fallstudien zum österreichischen und europäischen Verfassungs- und allgemeinen Verwaltungsrecht
Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I	Europäisches Außenwirtschaftsrecht und Internationales Wirtschaftsrecht	Integrierte Fallstudien zum Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz
European Law and Economics	Vertiefung in Völker- und Europarecht	Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I
Advanced Issues of European Economic Law		Grund- und Menschenrechte
Europarecht	Sonstige Bereiche des Wirtschaftsrechts	Verfassungsgerichtsbarkeit
European Law	Governance and Legal Environment	Seminar aus dem Dissertationsfach Österreichisches öffentliches Recht unter besonderer Berücksichtigung des Wirtschaftsrechts
Allgemeines Verwaltungsrecht in europäischer Perspektive	Grundlagen rechtswissenschaftlichen Arbeitens	
Seminar aus dem Dissertationsfach Europarecht	Legal Theory	
	Rechtswissenschaftliche Methodenlehre	

Legende:

Bachelorstudium

Masterstudium

Doktoratsstudium

LEHRTÄTIGKEIT IM RAHMEN DES STUDIENBETRIEBS AN DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

Die Lehrtätigkeit des EIR umfasst das gesamte Spektrum der europarechtlichen, völkerrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Fächer im Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht, die Lehrveranstaltung Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I und das Wahlfach Europäisches Wirtschaftsrecht im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie die Lehrveranstaltung Governance and Legal Environment sowie die Specialisation European and International Economic Law im englischsprachigen Bachelorstudium Business and Economics.

Das EIR legt besonderen Wert darauf, nicht nur eine fundierte akademische Ausbildung zu bieten, sondern auch Bezüge zur Rechtspraxis herzustellen und in die universitäre Lehre einfließen zu lassen, um die Studierenden gezielt auf die Anforderungen der juristischen Praxis vorzubereiten. Dies geschieht einerseits durch die Einbindung externer Lehrender in das Lehrangebot des Instituts, andererseits durch Exkursionen sowie auch durch die zusätzliche Anreicherung des Lehrangebots um Spezialveranstaltungen mit praxisnahen Ausbildungsinhalten, vor allem im Bereich des Masterstudiums.

Durch die wegen der Pandemie-Bekämpfung eingeschränkten Möglichkeiten, Präsenzlehre abzuhalten, wurden sowohl im Wintersemester 2020/21 als auch im Sommersemester 2021 etliche Lehrveranstaltungen ganz oder teilweise online abgehalten. Den Angehörigen des Instituts war es dabei ein besonderes Anliegen, nicht nur den Lehrbetrieb aufrechtzuer-



halten und den Studierenden den Studienfortschritt zu ermöglichen, sondern auch in Kontakt mit den Studierenden zu sein und zu bleiben. In unterschiedlichen Formaten wurden daher auch im online-Modus Diskussionen zwischen Studierenden und Lehrenden ermöglicht, neue Mitarbeiterformen entwickelt und ein lebendiger Austausch gepflegt.

EXTERNE LEHRTÄTIGKEIT

Martina Almhofer nahm im Wintersemester 2020/21 einen Lehrauftrag im Rahmen des Master in Financial Supervision an der WU Executive Academy wahr („Banking Supervision“).

Andreas Orator nahm Lehraufträge im Wintersemester 2020/21 im Rahmen des Master of Legal Studies an der WU Executive Academy („Grundlagen des Unionsrechts und Grundfreiheiten“) und im Sommersemester 2021 im Rahmen des Master of Business Law der Notariatskammer und der WU Executive Academy („Europäisches Beihilferecht“) wahr.

Katharina Pabel nahm im Sommersemester 2021 einen Lehrauftrag im Rahmen des Master of International Human Rights and Humanitarian Law an der Europauniversität Viadrina Frankfurt/Oder wahr. Sie trägt außerdem regelmäßig an der Österrei-

chischen Akademie der Verwaltungsgerichte vor, so auch im Jänner 2021 im Rahmen der Veranstaltung Einstiegsphase für neu ernannte RichterInnen, „Grundrechte und Berufsethik“. Regelmäßig hält Katharina Pabel Seminare „Einführung in die Hochschuldidaktik“ im Rahmen der Grundausbildung für UniversitätsassistentInnen an der Johannes-Kepler-Universität Linz.

Monika Polzin unterrichtete im Sommersemester 2021 an der Internationalen Sommerschule „Human Rights in Theory and Practice“, an der Technischen Universität Dresden („Setting Strict Limits: Rules and Procedures for Derogating from the ECHR in Times of Emergency“).





Forschung

ALLGEMEINES FORSCHUNGSPROFIL DES INSTITUTS

Die Forschungsfelder des EIR erstrecken sich im Bereich des Europarechts insbesondere auf Verfassungsfragen der europäischen Integration, den europäischen Grundrechtsschutz das europäische Wirtschaftsrecht und die Außenbeziehungen der EU.

Im Bereich des internationalen Rechts zählen insbesondere Grundfragen des Völkerrechts, das Welthandelsrecht sowie die Schnittstellen zwischen Europarecht und internationalem Recht zu den Forschungsschwerpunkten des Instituts.

Im Bereich des öffentlichen Rechts reicht das Forschungsspektrum des Instituts von Fragen des österreichischen Verfassungs-, Verwaltungs- und Verwaltungsverfahrenrechts bis hin zu den Schnittstellen dieser Rechtsbereiche mit dem Europa- und Völkerrecht.

AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE EINZELNER INSTITUTSANGEHÖRIGER

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. DDr. Christoph Grabenwarter liegen in den folgenden Bereichen:

- Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht
- Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz
- Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Recht der elektronischen Massenmedien
- Staatskirchenrecht
- Familien- und Vermögensrecht und Grundrechte
- Kinderrechte

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. Dr. Katharina Pabel liegen in folgenden Bereichen:

- Österreichischer, europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz
- Österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht
- Staatskirchenrecht in Österreich und Deutschland



Tagung der Österreichischen Assistentinnen und Assistenten im Öffentlichen Recht

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. Dr. Monika Polzin, LL.M. liegen in folgenden Bereichen:

- Völkerrecht, insbesondere Völkervertragsrecht, Auslegungsmethodik und Menschenrechtsschutz
- Verfassungsidentität
- Das Verhältnis zwischen Völkerrecht, Unionsrecht und Verfassungsrecht
- Verfassungsänderungen und verfassungsgebende Gewalt
- Europäisches Wirtschaftsrecht

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M. liegen in den folgenden Bereichen:

- Europarecht, insbesondere europäisches Wirtschaftsrecht, EU-Außenbeziehungen und Systemfragen des europäischen Grundrechtsschutzes
- Internationales Recht, insbesondere Grundfragen des Völkerrechts und Fragmentierung des Völkerrechts
- Wirtschaftsvölkerrecht und WTO-Recht
- Rechtstheorie und Methodenlehre

Laufende Habilitationsprojekt von Angehörigen des Instituts:

Andreas Orator: „Constitutional evolution in the shadow of unanimity: Revision and transformation of the EU’s structural constitution post-Lisbon“

Ziel der Arbeit ist es, unter Zuhilfenahme verfassungsvergleichender Vorarbeiten neue europarechtswissenschaftliche Ansätze auszuloten, die die jüngere Unionsverfassungsentwicklung (verstanden als Oberbegriff von Revision und Wandlung) aussagekräftiger beschreiben. Eine zentrale Rolle spielt dabei eine angemessenere Sichtbarmachung der Zusammenhänge von förmlicher Vertragsverfassungsrevision und informellen Wandlungsphänomenen außerhalb von Art 48 EUV. Dazu werden Funktionsstörungen des Revisionsprozesses im Spannungsverhältnis von verfassungsnormativer Stabilisierung und Flexibilität nachgezeichnet und „evasive“ organisationsrechtliche Strategien verschiedener Unionsverfassungsakteure daraufhin untersucht, ob und wie deren Beschreibung als Verfassungswandel zweckmäßig ist.

Martina Almhofer: „Die Amtshilfe“

Art 22 B-VG verpflichtet staatliche Organe zur Amtshilfe. Trotz der großen praktischen Relevanz dieses verwaltungsrechtlichen Instruments fehlt es bislang an einer monographischen Studie zu dessen Stellung in der österreichischen Rechtsordnung. Denn insbesondere indem die Amtshilfe Staatsfunktionen und Zuständigkeiten überwindet, entstehen Spannungsverhältnisse mit verfassungsrechtlichen Grundprinzipien wie der Gewaltenteilung und der Bundesstaatlichkeit oder mit der verfassungsrechtlichen Pflicht zur Amtsverschwiegenheit sowie dem Datenschutz. Das Habilitationsprojekt ist demnach darauf gerichtet, die verfassungsrechtliche Konzeption der Amtshilfe möglichst ganzheitlich zu durchdringen sowie deren Ausgestaltung und Bruchstellen in einzelnen Verwaltungsbereichen aufzuzeigen.

Laufende Dissertationsprojekte von Angehörigen des Instituts:

Sophie Bohnert: „Institutional Investors at the Crossroads: Financialisation, Corporate Governance, and Competition Law“

Recently, there has been an unexpected twist in the mainstream tale of the apathetic or, more aptly, reticent institutional investor: Institutional investors’ diversi-

fication strategies and (legally encouraged) corporate governance engagement with portfolio firms may be harmful to product market competition and hence undesirable. As the theory goes, diversified institutional investors’ minority shareholdings in horizontal competitors in oligopolistic industries may generate anticompetitive product market outcomes. Against this background, many institutional investors face an unprecedented challenge: Their business models economically compel them to follow the principles of Modern Portfolio Theory at the lowest cost possible. At the same time, they are legally required to live up to the expectation of being ‘good’ investor stewards, while having to steer clear of potential competition law scrutiny.

Lisa Fuchs: „Die Zulässigkeit des Individualantrages im Lichte jüngerer Entwicklungen“

Im Dissertationsprojekt werden die Zulässigkeitsanforderungen zur Erhebung eines Individualantrages an den VfGH unter Analyse der Rechtsprechung herausgearbeitet. Dabei soll insbesondere auf neue Entwicklungen der letzten Jahre und noch offene Fragestellungen eingegangen werden.

Daniela Kraschowitz: „Die Washingtoner Prinzipien und ihre Umsetzung in Österreich sowie in Deutschland als Vorbild für den Umgang mit der Restitution von kolonialen Kulturgütern“

In diesem Dissertationsprojekt sollen besonders die rechtliche Qualifikation der Washingtoner Prinzipien zur Restitution von Kulturgütern, die durch die Nationalsozialisten entzogen wurden, sowie deren Umsetzung in Österreich und Deutschland untersucht werden; dies jeweils im Kontext der potentiellen Anwendung auf die Situation des Kolonialismus, für welche bisher noch keine völkerrechtlichen Konstrukte zur Restitution vorliegen.

Corina Kruesz: „Eine grund- und datenschutzrechtliche Betrachtung von Big Data Analytics und öffentlichen Blockchains“

Im Dissertationsprojekt werden die grundrechtlichen Implikationen der Geschäftspraktiken von Plattform- und Suchmaschinenbetreibern untersucht; im Fokus stehen der Schutz personenbezogener Daten sowie der freien Meinungsbildung im WWW. Anschließend werden die Bestimmungen der DSGVO sowie die Förderung der Blockchain-Technologie in den Blick genommen und analysiert, inwieweit diese das Grundrecht auf Datenschutz schützen und die freie Meinungsbildung fördern können. Im letzten Abschnitt wird das Verhältnis der Blockchain-Technologie und der DSGVO untersucht.



Viktor Malhotra: „Rückforderung von EU-Förderungen“

Im Dissertationsprojekt werden die rechtlichen Verpflichtungen von Fördernehmern und von Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit Förderungen aus Mitteln der EU-Fonds gem Dach-VO 2021/1060/EU sowie die Rechtsfolgen von Verstößen dagegen näher untersucht. Untersuchungsgegenstände sind die einschlägigen unionsrechtlichen Bestimmungen und die zu deren Vorgängerregelungen ergangene Rechtsprechung des EuGH sowie der innerstaatliche rechtliche Rahmen für die Rückforderung von Förderungen.

Melina Still: „Legislatorische Judikative – Grenzen der Rechtsfortbildung“

In diesem Dissertationsvorhaben werden Kriterien zur Abgrenzung von richterlicher Rechtsfortbildung und unzulässigem Richterrecht herausgearbeitet, welche auf ausgewählte nationale und internationale Entscheidungen angewandt werden.

Julia Rüdisser: „Das Grundrecht des ne bis in idem nach Art 4 7. ZPEMRK und nach Art 50 GRC im Vergleich“

In diesem Dissertationsprojekt soll der Frage nach der inhaltlichen Reichweite des in Art 4 7. ZPEMRK und Art 50 GRC

festgelegten Grundsatzes ne bis in idem nachgegangen werden. Zur Beantwortung dieser Frage soll die Rechtsprechung des EGMR, des VfGH und des EuGH näher untersucht werden.

Stephan Reisenberger: „Die Bindungswirkung von Bescheiden im Zivilprozess“

Das Dissertationsprojekt untersucht die materiellen bzw. verfahrensrechtlichen Wirkungen rechtskräftiger Bescheide im Zivilprozess und deren grundrechtliche Grenzen.

Eva Rom: „European Constitutional Conflict as Institutional Civil Disobedience and Conscientious Objection – Possibilities and Limits of a Reconceptualization“

Das Dissertationsvorhaben widmet sich den Parallelen zwischen der Debatte rund um europäische Verfassungskonflikte und jenen rund um zivilen Ungehorsam und „conscientious objection“. Dabei knüpft es an schon vorhandene theoretische Abhandlungen an, setzt sich aber zum Ziel, einen detaillierten theoretischen Rahmen zu entwickeln, durch den man sich Konstellationen von Verfassungskonflikten nähern kann.



Veröffentlichungen

IM BEREICH DES EUROPARECHTS

Almhofer, The legal effects of national emergency laws suspending timelimits on ECB supervisory procedures, in: Lackhoff (Hrsg), Banking Supervision and COVID-19 (2020) 79-92

Almhofer, The liability of authorities in supervision and resolution activities, in: Zilioli/Wojcik (Hrsg), Judicial review in the European Banking Union (2021) 221-234

Almhofer/Orator, Wirtschafts- und Währungsunion, in: Klamert (Hrsg), Jahrbuch Europarecht (2021) 195-222

Bohnert/Reisenberger/Rom, Das Charta-Erkenntnis des VfGH und die Beschlüsse Recht auf Vergessen I & II des BVerfG – Zwei Wege zur Grundrechtsvielfalt, JRP 2020, 159-172

Bohnert, Der Brexit und die Zusammensetzung des Gerichtshofs der EU, ZfRV 2021, 4-13

Bohnert, Predictable and Unsatisfying, (<https://verfassungsblog.de/predictable-and-unsatisfying/>), 20.06.2021

Bohnert/Rom, „Golden Passports“ Revisited, ZfRV 2021, 196-209

Grabenwarter, Die Verfassung bewusst stärken, IDM 2020, 4-5

Grabenwarter, Judicial Dialogue on the Right not to be Punished Twice, in: Franko et al (Hrsg), Fair Trial: Regional and International Perspectives, FS Sicilianos (2020) 241-254

Grabenwarter, § 1. Das System des Europäischen Grundrechtsschutzes, in: Grabenwarter (Hrsg), Europäischer Grundrechtsschutz, 2. Auflage, in: Hatje/Müller-Graf (Hrsg), Enzyklopädie Europarecht, Band 2 (2021) 47-78

Grabenwarter, § 2. Institutionen des gerichtlichen Grundrechtsschutzes, in: Grabenwarter (Hrsg), Europäischer Grundrechtsschutz, 2. Auflage, in: Hatje/Müller-Graf (Hrsg), Enzyklopädie Europarecht, Band 2 (2021) 79-109

Grabenwarter, § 14. Wirtschaftliche Grundrechte, in: Grabenwarter (Hrsg), Europäischer Grundrechtsschutz, 2. Auflage, in: Hatje/Müller-Graf (Hrsg), Enzyklopädie Europarecht, Band 2 (2021) 613-633



Grabenwarter/Pabel, Kapitel 14: Der Grundsatz des fairen Verfahrens, in: Dörr/Grote/Marauhn (Hrsg), EMRK/GG Konkordanzkommentar zum europäischen und deutschen Grundrechtsschutz, 3. Auflage (2021)

Grabenwarter, Der Verfassungsgerichtsverbund: Resonanz, Harmonie und Dissonanz, in: Storr et al (Hrsg), Der Europäische Rechtsraum (2021) 13-42

Malhotra, Europarechtliche Vorgaben für die Heilung von Verletzungen des Parteihörs – insbesondere in Asylverfahren, ZVG 2021, 354-362

Orator, Framing the Concept of Membership, in: Fromage (Hrsg), (Re-)defining Membership: Differentiation in and outside the European Union (2021) (im Erscheinen)

Pabel, Die österreichischen Verwaltungsgerichte im Lichte des Unionsrechts, ZVG 2020, 15-32

Pabel, § 19. Asylrecht und Schutz bei aufenthaltsbeendenden Maßnahmen, in: Grabenwarter (Hrsg), Europäischer Grundrechtsschutz, 2. Auflage, in: Hatje/Müller-Graf (Hrsg), Enzyklopädie Europarecht, Band 2 (2021) 741-772

Pabel, § 25. Justizgewährungsanspruch und faires Verfahren, in: Grabenwarter (Hrsg), Europäischer Grundrechtsschutz, 2. Auflage, in: Hatje/Müller-Graf (Hrsg), Enzyklopädie Europarecht, Band 2 (2021) 1121-1158

Pabel, § 26. Garantien im Strafprozess, in: Grabenwarter (Hrsg), Europäischer Grundrechtsschutz, 2. Auflage, in: Hatje/Müller-Graf (Hrsg), Enzyklopädie Europarecht, Band 2 (2021) 1159-1174

Polzin, Pandora oder Montesquieu? Die ultravires Kontrolle von Völker- und Unionsrecht durch nationale Verfassungsgerichte, AÖR 146 (2021) 1-49

Polzin/Beckenberger, Zentrale Entscheidungen des EuGH und des EuG für Österreich aus dem Jahre 2020, ZÖR 76 (2021) 989-1011

Vranes, Enforcing WTO/GATS law and fundamental rights in EU infringement proceedings: An analysis of the ECJ's ruling in Case C-66/18 (Central European University), Maastricht Journal of European and Comparative Law (Sage preprint 2021)

Vranes, France, in: Griller/Claes/Papadopoulou/Puff (Hrsg), Member States' Constitutions and EU Integration (2021) (im Erscheinen) [gemeinsam mit Rainer Palmstorfer und Laurent Sermet]

IM BEREICH DES VÖLKERRECHTS

Grabenwarter, Standard-Setting in the Spirit of the European Constitutional Heritage, in: Menghini/Tanyar (Hrsg), Venice Commission, Thirty-Year Quest for Democracy through Law (2020) 257-279

Grabenwarter, Völkerrecht, Recht der Europäischen Union und nationales Recht, in: Reinisch (Hrsg), Österreichisches Handbuch des Völkerrechts (2021) 128-158

Grabenwarter, The Role of the Constitutional Courts in the European Judicial Network, European Public Law No. 27, 2021, 43-61 (gemeinsam mit Peter M. Huber, Rajko Knez und Ineta Ziemele)

Grabenwarter/Pabel, Europäische Menschenrechtskonvention, 7. Auflage (2021)

Grabenwarter, Völkerrecht, 3. Auflage (2021) [gemeinsam mit Bernhard Kempen und Christian Hillgruber]

Pabel, Übersicht EGMR-Rechtsprechung, JSt 2020, 87-91, 274-279, 2021, 200-207 (gemeinsam mit Marlene Haderer)

Vranes, Environmental Taxes and Border Tax Adjustment, in: Delimatsis et al (Hrsg), Encyclopedia of Trade and the Environment (2021) (im Erscheinen)

IM BEREICH DES ÖSTERREICHISCHEN UND AUSLÄNDISCHEN ÖFFENTLICHEN RECHTS

Beckenberger, Dauerhaftes Homeoffice als Betriebsstätte, SWI – Steuer und Wirtschaft International 2021, 31 (2), 66-72 (gemeinsam mit Vanessa Aichstill)

Ernst, Grenzen der Zulässigkeit und der Ausgestaltung von Preismodellen für Arzneimittel im Erstattungskodex, JMG 2020, 143-150

Ernst, Rückzahlungen an die SozVTr bei Überschreiten des EU-Durchschnittspreises im EKO, RdM 2020, 300 (Entscheidungsanmerkung zu OGH 29. 6. 2020, 2 Ob 120/19 i)

Ernst, Anspruch auf Arzneimitteltherapien in Krankenanstalten, RdM 2021, 144-151

Grabenwarter, Rechtsstaatlichkeit und Rechtsschutz – der Beitrag der Verwaltungsgerichte, ZVG 2020, 464-476

Grabenwarter, Die Bundesverfassung nach 100 Jahren, in: Khol et al (Hrsg), Österreichisches Jahrbuch für Politik 2020 (2021) 517-528

Grabenwarter, Die zwei Verfassungen der Steiermark, in: Karl et al (Hrsg), Steirisches Jahrbuch für Politik 2020 (2021) 45-49

Grabenwarter, Austria: United in Consistent Interpretation, in: Bobek/Adams-Prassl (Hrsg), The EU Charter of Fundamental Rights in the Member States (2021) 69-86 (gemeinsam mit Christine Pesendorfer)

Grabenwarter, Kommentar zu § 8 StPO (Unschuldsvermutung), in: Fuchs/Ratz (Hrsg), Wiener Kommentar zur Strafprozessordnung, Loseblatt (341. Lieferung) (2021) 3-14

Grabenwarter, § 112. Die Bestellung der Richter in vergleichender Perspektive, in: Bogdandy/Grabenwarter/Huber (Hrsg), Handbuch Ius Publicum Europaeum Band VII (2021) 129-166

Grabenwarter, § 126. Verfassungsgerichtsbarkeit im europäischen Rechtsraum, in: Bogdandy/Grabenwarter/Huber (Hrsg), Handbuch Ius Publicum Europaeum Band VII (2021) 847-875 (gemeinsam mit Armin von Bogdandy und Peter M. Huber)

Grabenwarter, Österreich-Konvent und Verfassungsreform, in Köhler/Mertens (Hrsg), Demokratie braucht Meinungen, Andreas Khol zum 80. Geburtstag (2021) 119-128

Grabenwarter, 100 Jahre Bundesverfassung, Der Wirtschaftstreuhandler 2021, 188-191

Kraschowitz, Die Mitgliedschaft im Gemeindevorstand darf österreichischen Staatsangehörigen vorbehalten bleiben, RFG 2021, 197-202

Kruesz, Spaltpilz Art 9 Abs 2 DSGVO. Zur Rechtsgrundlage für die Verarbeitung sensibler Daten, Dako 2020, 107-110

Kruesz, Die Regulierung des Einsatzes von Algorithmen in der DSGVO, im E-DSA und E-DMA: Hält dreifach wirklich besser? jusIT 2021, 1-8

Orator, Populism, popular sovereignty and public reason: Introductory remarks on the 12th CEE Forum Conference 2020, in: Mayr/Orator (Hrsg), Populism, Popular Sovereignty and Public Reason (2021) 11-20 (gemeinsam mit Stefan Mayr)

Orator, Schadenersatz für Abweichungen vom Klimazielpfad: Erfolg für die französische Klimaklage „L’Affaire du Siècle“,

Nachhaltigkeitsrecht, Zeitschrift für das Recht der nachhaltigen Entwicklung 2021, 238-241

Pabel, 60 Jahre Österreich in der Europäischen Menschenrechtskonvention – eine Bilanz, in: Pabel/Vašek (Hrsg), Menschenrechte 1948/1958. Die Entwicklung und Bedeutung der Menschenrechte in Österreich (2020) 187-210

Pabel, Mehrheiten müssen auch Minderheiten achten, in: Matzka/Hilpold/Hämmerle (Hrsg), 100 Jahre Verfassung (2020) 81-82

Pabel, Die Unabhängigkeit der Gerichtsbarkeit, ZÖR 2020, 561-574



Podiumsdiskussion AssistentInnentagung Öffentliches Recht

Pabel, Minderheiten, in: Görres Gesellschaft (Hrsg), Staatslexikon: Recht – Wirtschaft – Gesellschaft, Band 4, 8. Auflage (2020) 12-18

Pabel, Das Verhältnis von Staat und Kirche in Österreich, in: Mückl/Uhle (Hrsg), Kirche und Staat in West-, Süd- und Nordeuropa (2020) 134-166

Pabel, § 25. Die Organisation muslimischer Gemeinschaften in Deutschland, in: Pirson/Rüfner/Germann/Muckel (Hrsg), Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland (2021) 985-1018

Pabel, Verwaltungsgerichtsbarkeit, in: Eberhard et al (Hrsg), 100 Jahre Republik Österreich, Kontinuität – Brüche – Kompromisse (2021) 425-446

Polzin, Adieu Demokratie, Bienvenue Parité – Die Verfassungs(identitäts)widrigkeit von Paritätsgesetzen, Ad Legendum 1/2021, 17-23

Polzin, The Basic Structure Doctrine and its German and French Origins – A Tale about Migration, Integration and the Waters of Forgetfulness, Indian Law Review 2021, 45-61

Polzin, Migration, Integration und Innovation. Die indische „Basic-Structure Doktrin“ und ihre deutschen und französischen Wurzeln, in Lepsius/Nußberger/Schönberger/Waldhoff/Walter (Hrsg), Jahrbuch des Öffentlichen Rechts der Gegenwart (2021) 967-983



Polzin, Paritätsgesetze und der leise Abschied von der Demokratie, Beitrag DeFacto (<https://www.defacto.expert/2021/03/11/paritaetsgesetze-und-der-leise-abschied-von-der-demokratie/>), 11. März 2021 und higgs (<https://www.defacto.expert/2021/03/11/paritaetsgesetze-und-der-leise-abschied-von-der-demokratie/>), 27. April 2021

Reisenberger, Entziehung der Lenkbeziehung als „Strafe“ nach Art 6 EMRK, ZVG 2021, 363-370

STUDIENLITERATUR

Almhofer, Bundesverfassung und Europarecht, in: Schmoll/Vašek (Hrsg), Casebook Verfassungsrecht, 5. Auflage (2021) 43-56

Eberhard/Holoubek/Kröll/Krönke/Lienbacher/Pabel/Polzin/Storr/Vranes, Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I, 13. Auflage (2021)

Eberhard/Grabenwarter/Holoubek/Kröll/Krönke/Lienbacher/Pabel/Polzin/Storr/Vranes, Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht II, 11. Auflage (2021)

Grabenwarter/Vranes/Winner, Governance and Legal Environment, 2. Auflage (2020)

HERAUSGEBERSCHAFTEN

Grabenwarter, Handbuch Ius Publicum Europaeum, Band VII (2021) [gemeinsam mit Armin von Bogdandy und Peter M. Huber]

Grabenwarter, Europäischer Grundrechtsschutz, 2. Auflage in: Hatje/Müller-Graf, (Hrsg), Enzyklopädie Europarecht (2021) (im Erscheinen)

Orator, Populism, Popular Sovereignty and Public Reason (2021) [gemeinsam mit Stefan Mayr]

Pabel, Menschenrechte 1948/1958. Die Entwicklung und Bedeutung der Menschenrechte in Österreich (2020) [gemeinsam mit Markus Vašek]

Pabel, Internationaler Kommentar zur Europäischen Menschenrechtskonvention, Loseblatt (gemeinsam mit Stefanie Schmahl)

Pabel, Das österreichische Gemeinderecht, Handbuch (2021)

Vorträge

Almhofer, Soft Law in der EU-Finanzaufsicht: Aktuelle Problemfelder
23.06.2021/online: Krisen als Herausforderung für die öffentlichen Finanzen. Deutsch-Französische Tagung für Öffentliche Finanzen der Universität de Lorraine/Irenee

Bohnert, EU FDI Screening: A Roadblock in a One-Way Street?
14.04.2021/online: Workshop Foreign Direct Investment in CEE: Legal Measures to Protect National Interests, OeNB-Projekt FOWI, Wien

Ernst, Rechtliche Grenzen der Preisgestaltung bei Medikamenten
19.10.2021/Wien: Legal Lunch Seminar

Grabenwarter, Der moderne Verfassungsstaat als Garant und Freiheit
24.07.2020/Salzburg: 100 Jahre Salzburger Festspiele

Grabenwarter, Rechtsstaatlichkeit und Rechtsschutz – Eine Bilanz
29.09.2020/Linz: Verwaltungsgerichtstag

Grabenwarter, Die zwei Verfassungen der Steiermark
19.10.2020/Graz: 75. Jahrestag der Steiermärkischen Landesregierung, Universität Graz

Grabenwarter, Die Ultra Vires-Kontrolle des Bundesverfassungsgerichts nach PStP
30.10.2020/online: Tagung des Deutschen Anwaltvereins

Grabenwarter, Parliaments and Constitutional Law – Parliaments and Constitutional Courts
13.11.2020/online: Seminar des Europäischen Zentrums für parlamentarische Wissenschaft und Dokumentation (EZPRD) [gemeinsam mit Susanne Baer]

Grabenwarter, Eingangsstatement, Formen des institutionalisierten Dialogs im europäischen Gerichtsverbund
14.01.2021/online: Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

Grabenwarter, Federalism and Judicial Enforcement in the Face of Covid-19
06.05.2021/online: EU and US Legal – Economic Forum, Boston

Grabenwarter, Liechtenstein: Ein europäischer Verfassungsstaat mit Tradition und Zukunft
05.10.2021/Vaduz, Liechtenstein: 100 Jahre liechtensteinische Verfassung

Grabenwarter, 100 Jahre Verfassung und Verfassungsgerichtshof
12.10.2021/Klagenfurt: Versammlung der Kärntner Juristischen Gesellschaft



Orator, Anleiheoperationen durch EU-Organe als „Corona-Hilfe“. Eine verfassungsrechtliche Vermessung
20.01.2021/online: Berufungsvortrag Karl-Franzens-Universität Graz

Orator, Der EWR und der europäische Verwaltungsverbund – Herausforderungen durch die Agenturisierung des EU-Verwaltungshandels
24.09.2021/Vaduz: 20. Österreichischer Europarechtstag, „Potenziale und Grenzen europäischer Integration“, Universität Liechtenstein

Pabel, Errungenschaften und Herausforderungen der Europäischen Menschenrechtskonvention
26.-27.10.2020/online: Die EU zwischen Konfusion und Vision. ZiF Arbeitsgemeinschaft Bielefeld

Pabel, The Concept of Accessibility – Implications for Voters and Candidates
16.02.2021/online: 3. Scientific Electoral Experts Debate, Bukarest

Pabel, Wie soll der Staat mit dem Islam umgehen?
17.03.2021/online: Aktuelle Ideen und Projekte aus Frankreich, Deutschland und Österreich. Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung, Bonn „Wie soll der Staat mit dem Islam umgehen?“

Pabel, Die Venedig-Kommission und ihre Umsetzung der Idee von Demokratie durch Recht
20.05.2021/online: Vortragsveranstaltung der Fernuniversität Hagen

Polzin, Geschlechterquoten und der leise Abschied von der Demokratie
11.03.2021/online: Aarauer Demokratietage. „Parität für die Vertretung von Frauen und Männern in Parlamenten?“

Polzin, Einführung einer paritätischen Aufstellung der Wahllisten mit Frauen und Männern
11.03.2021/Landtag Nordrhein-Westfalen, Mündliche Anhörung zum „Gesetz zur Änderung des Landeswahlgesetzes in Nordrhein-Westfalen“

Veranstaltungen des Instituts an der WU Wien

Polzin, The basic-structure doctrine and its German and French origins: a tale of migration, integration, invention and forgetting

10.06.2021/online: World Comparative Law Network (WCL) / Arbeitskreis für überseeische Verfassungsvergleichung (AÜV), Annual Conference

Vranes, Foreign Direct Investment in CEE: Legal Measures to Protect National Interests: Aktuelle Fragen aus europä- und völkerrechtlicher Sicht.

14.04.2021/online: Workshop: Foreign Direct Investment in CEE: Legal Measures to Protect National Interests, OeNB-Projekt FOWI, Wien



Sitzung der Venedig-Kommission

VERANSTALTUNGSREIHE „INTERNATIONALES RECHT IN DER PRAXIS“

Im Sommersemester 2021 fand unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Monika Polzin, LL.M. (NYU) eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Internationales Recht in der Praxis“ statt. Erfahrene Praktiker berichteten von ihren Arbeitserfahrungen und ihrem Karriereweg im Völker- und Europarecht sowie im Bereich des Schutzes von Grund- und Menschenrechten. Dabei erhielten die Teilnehmer einen Einblick in verschiedenste juristische Tätigkeiten, viel Inspiration und ganz konkrete Karrieretipps. Insgesamt fanden folgende fünf (online) Vortragsveranstaltungen statt:

15.03. Mag. Anna Schneider, Redaktorin, Neue Zürcher Zeitung Redaktion Berlin und ehem. Referentin für Verfassung und Menschenrechte im Parlamentsklub der NEOS

22.03. Dr. Nicolas Sölter, LL.M. (Cambridge), Rechtsanwalt im Bereich des öffentlichen Rechts, Freshfields Bruckhaus Deringer, Hamburg

12.04. Dr. Schnutz Dürr, Deputy Secretary of the Venice Commission, Europarat, Straßburg

17.05. Mag. Andreas Lepschi, Rechtsanwalt und Fremdenrechtsexperte in den Bereichen Strafrecht und Menschenrechte und Dr. Christoph Pinter, Leiter UN-HCR-Büro in Wien

26.05. Dr. Martina Almhofer, LL.M. (WU), BSc (WU), Universitätsassistentin (post doc) am Institut für Europarecht und Internationales Recht WU Wien, ehem. Legal Counsel bei der Europäischen Zentralbank

Ausführliche Berichte zu den einzelnen Veranstaltungen sind unter <https://www.wu.ac.at/eir/ueber-uns/team-prof-polzin/monika-polzin/veranstaltungsreihe-internationales-recht-in-der-praxis-2021> verfügbar.

11. TAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN IM ÖFFENTLICHEN RECHT

Am 15. Oktober 2021 fand die 11. Tagung der österreichischen Assistentinnen und Assistenten im Öffentlichen Recht unter dem Generalthema „Recht im (Um)bruch – (Um)bruch im Recht“ statt. Die Tagung wurde durch Begrüßungsworte von Herrn Univ.-Prof. Dr. Georg Lienbacher und einen Festvortrag von Frau Bundeskanzlerin a.D. Dr. Brigitte Bierlein eröffnet. Danach

folgten Vorträge zu vielfältigen Themen, wie etwa neuen Fragen der Grundrechtsdogmatik oder dem Zusammenspiel der Gerichtsbarkeit in Österreich und Europa. Nach dem wissenschaftlichen Programm fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Das Recht unterwegs auf interdisziplinären Pfaden“ statt, an der der Simulationsforscher DI Dr. Niki Popper und das Mitglied des Bundesrates MMAg. Dr. Karl-Arthur Arlamovsky teilnahmen. Bei einem abschließenden Besuch beim Heurigen in Grinzing hatten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, den gelungenen

Tag gemeinsam ausklingen zu lassen und die Diskussion in einem informellen Rahmen fortzuführen.

Die Tagung wurde vom Institut für Europarecht und Internationales Recht gemeinsam mit dem Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht organisiert.

DISKUSSIONSRUNDE DES EIR

Auch in diesem Jahr konnte die institutsinterne Diskussionsrunde des EIR in regelmäßigen Abständen stattfinden. Der Idee der Initiatorinnen Theresa Ganglbauer und

Eva Rom folgend, soll die Diskussionsrunde Gelegenheit zum Austausch über ausgewählte aktuelle Themen des Europa- und Völkerrechts und des österreichischen öffentlichen Rechts bieten. Dass die Diskussionsrunde coronabedingt nur virtuell stattfinden konnte, hatte dabei Vorteile: Mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Markus Vašek konnte ein ehemaliger Mitarbeiter als Vortragender zum Thema „Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung verfassungswidrig (BVerfG 2 BvR 2347/15 ua)“ gewonnen werden. In diesem Jahr wurde darüber hinaus zu folgenden Themen diskutiert:

Peter Thalmann: Corona, der Papst und die Hells Angels: Eine kleine Rechtsgeschichte der Binnengrenzkontrollen

Sophie Bohnert: Brexit means Brexit?! Die rechtlichen Auswirkungen des Brexit auf die Amtszeit von GA Sharpston

Viktor Malhotra: Von unsicheren Häfen und morschen Schilden – Das Schrems II Urteil des EuGH

Erich Vranes: Zur Durchsetzung des GATS und der Grundrechtecharta in Vertragsverletzungsverfahren. Eine Analyse der EuGH-Entscheidung C-66/18 (Central European University)

Andreas Orator: Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch – Die Fiskalverfassung der EU nach dem Europäischen Aufbauplan



Funktionen in Wissenschaft und Praxis

Christoph Grabenwarter

ist seit 2005 Mitglied des Verfassungsgewichtshofes, seit Februar 2020 Präsident. Seit 2006 ist Univ.Prof. DDr.Christoph Grabenwarter österreichisches Mitglied der Venedig-Kommission „Democracy through Law“ des Europarates, Mitglied des Senats der österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten sowie Mitglied diverser nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen. Seit 2015 ist er Präsident des Österreichischen Juristentages. Christoph Grabenwarter ist zudem Vorstandsmitglied des Forschungsinstitutes für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM) sowie Mitherausgeber der Juristischen Blätter (JBI) und der Europäischen Grundrechte Zeitschrift (EuGRZ).

Katharina Pabel

ist seit März 2020 stellvertretende Institutsvorständin des Instituts für Europarecht und Internationales Recht. Sie ist Vorsitzende des Expertenrats Integration beim Bundeskanzleramt. Seit 2015 ist Katharina Pabel Ersatzmitglied der Venedig-Kommission des Europarates. Sie ist außerdem ad hoc Richterin am European Court of Human Rights und Expertin des Moskauer Mechanismus. Katharina Pabel ist Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten sowie der Bischöflichen Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz. Sie ist gemeinsam mit Michael Mayrhofer Schriftleiterin der Zeitschrift der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie Redaktionsmitglied der Zeitschrift Recht und Finanzen der Gemeinden und des Peace and Governance Journal.



Monika Polzin

ist seit September 2020 Professorin am Institut für Europarecht und Internationales Recht. Von 2018 bis 2020 war sie Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und ist Mitglied verschiedener nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen und fungierte als Fachgutachterin für zahlreiche internationale Zeitschriften, wie Acta Politica oder European Constitutional Law Review. Weiterhin war sie als Expertin für den Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats tätig.

Erich Vranes

ist seit 1. Jänner 2012 Vorstand des Instituts für Europarecht und Internationales Recht, seit 2010 stellvertretender Institutsvorstand des interdisziplinären Europa-instituts der WU Wien und seit 2015 stellvertretender Departmentvorstand. Professor Vranes ist Vorstandsmitglied der European Community Studies Association Austria (ECSA Austria), Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres, Mitglied diverser Arbeitsgruppen der WU und der Steuerungsgruppe jus@wu sowie Mitglied verschiedener nationaler

und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen, wie etwa der European Society of International Law. Er fungiert regelmäßig als Gutachter für Forschungseinrichtungen wie FWF und OeNB, ist Mitglied des Editorial Boards des Austrian Law Journal und Fachgutachter für internationale Verlage wie Cambridge University Press und Oxford University Press sowie internationale und nationale Zeitschriften wie International Theory, A Journal of International Politics, Law and Philosophy, World Trade Review, European Law Journal, Zeitschrift für öffentliches Recht und andere.

Andreas Orator

ist Koordinator des Central & Eastern European Forum of Young Legal, Political & Social Theorists und Herausgeber für den Fachbereich Europarecht der neugegründeten Zeitschrift Nachhaltigkeitsrecht – Zeitschrift für das Recht der nachhaltigen Entwicklung. Er berät u.a. als Mitglied von TARN – The Academic Research Network on EU Agencies & Institutional Innovation und im Beirat für Europarecht des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten.

Kooperationen mit anderen Forschungseinrichtungen

European Community Studies Association Austria (ECSA Austria) – laufende Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen

Johannes Kepler Universität Linz – Projekt Musterhandbuch Öffentliches Recht; Projekt Verwaltungslehre; Projekt Zeitschrift der Verwaltungsgerichtsbarkeit

Karl-Franzens-Universität Graz – gemeinsame Organisation der „Seggauer Gespräche zu Staat und Kirche“

Karl-Franzens-Universität Graz – gemeinsame Vortragsreihe und Seminar „Austrian Law Journal“

Karl-Franzens-Universität Graz – gemeinsames Forschungsprojekt „Soft Law“

Ludwig-Maximilians-Universität München – Projekt „Handbuch Ius Publicum Europaeum“

Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg – Projekt „Handbuch Ius Publicum Europaeum“

Salzburg Centre of European Union Studies (SCEUS) – gemeinsame Durchführung internationaler Konferenzen

Kanzlei Cerha/Hempel – gemeinsames Projekt zur Neuauflage des Kommentars zum Arzneimittelgesetz

Kanzlei Cerha/Hempel – LAWard, Best Thesis Award



Scuola Grande di San Marco, Venedig

Auszeichnungen

Sophie Bohnert

wurde vom Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht der WU eine Leistungsprämie für besondere Forschungsleistungen zuerkannt.

Sophie Bohnert, Stephan Reisenberger und Eva Rom

wurde vom Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht der WU eine Leistungsprämie für besondere Forschungsleistungen zuerkannt.



Erreichbarkeit

WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Europarecht und Internationales Recht
Gebäude D3, 3. OG
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

KONTAKT:

T +43-1-313 36-4423

(Institutsassistent Prof. Grabenwarter
und Prof. Pabel)

T +43-1-313 36-6476

(Institutsassistent Prof. Polzin)

T +43-1-313 36-4135

(Institutsassistent Prof. Vranes)

E-Mail: eir@wu.ac.at

WEITERE INFOS:

www.wu.ac.at/eir

MEDIENINHABER:

WU, Institut für Europarecht und
Internationales Recht

HERSTELLER:

Facultas

VERLAGS- UND HERSTELLUNGSORT:

Wien, EIR 2021



###

WIDERRUF:

Für die Versendung des Institutsberichts wird Ihre Postanschrift verwendet. Wenn Sie den jährlichen Tätigkeitsbericht des Instituts für Europarecht und Internationales Recht (EIR) in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit per Mail an dsgvo.eir@wu.ac.at widerrufen. Nähere Informationen zum Datenschutz an der WU sowie zu Ihren Rechten finden Sie unter <https://short.wu.ac.at/Datenschutzerklaerung>.



WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Europarecht und Internationales Recht
Gebäude D3, 3. OG
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
www.wu.ac.at/eir